

DREIUNDSECHZIGSTES CAPITEL.

COLORIRTE ODER POLYCHROME PIGMENTBILDER. — COMBINATION DES PIGMENTDRUCKES MIT DEM ALBUMIN-COPIRVERFAHREN.

Die leichte Möglichkeit, dem Pigmentpapier beliebige Farbentöne zu ertheilen, brachte frühzeitig die Idee zum Entstehen, durch Combination mehrerer Pigmentdrucke polychrome Reproduktionen zu erzeugen.

Ducos du Hauron suchte im Jahre 1869 „Photographien in natürlichen Farben“ im Dreifarbendrucke¹⁾ mittels des Pigmentverfahrens herzustellen. Er nahm an, dass die drei Hauptfarben Roth, Gelb und Blau seien. Er stellte durch Vorschalten von gelbgrünen, violetten und orangefarbenen Gläsern vor das Objectiv dreierlei Negative her und erzielte diese mit dreierlei gefärbtem Pigmentpapiere, wovon jedes eine zur Farbe des vorgeschalteten Glases complementäre Färbung hatte. Das Negativ, welches hinter gelbgrünem Glase erhalten war, gab eine positive rothe Copie, das hinter violetterm Glase ein gelbes, das orangefarbige ein blaues positives Pigmentbild. Diese dreierlei gefärbten Pigmentbilder, übereinander gebracht, sollten die Photographie in natürlichen Farben geben. Trotz der vielen Schwierigkeiten, welche das Verfahren bot, setzte Ducos du Hauron seine Versuche fort und stellte auch im Jahre 1877 im Palais de l'Industrie derartige farbige Pigmentbilder aus, bei welchen allerdings die Umrisse nicht vollkommen aufeinander passten und sich die Einzelbilder nicht gut deckten. Im Jahre 1878 publicirte er seine Methode mit einigen weiteren Verbesserungen in einer eigenen Broschüre.²⁾ Er stellte mit Hilfe von farbigen Gläsern (orange, grün und violett), welche er vor das Objectiv brachte, entsprechende Negative her, in welchen nur gewisse Farben zur Geltung

1) Ducos du Hauron: „Ein neuer heliochromischer Process“ (Phot. Corresp. 1869. S. 197; Bull. Soc. franç.; Phot. News). — Ueber Geschichte des Dreifarbendruckes s. Eder (Jahrb. f. Photogr. und Reproductionstechnik für 1895. S. 329).

2) Abgedruckt im Phot. Archiv 1878. S. 109, 124 u. ff.